



Veranstaltungen:

Veranstaltungen rund um das BauFachForum:

Wann?	Noch bis März 2015
Wo?	Würth Kunsthalle Schwäbisch Hall

Besonderheit:

Eine Ausstellung, die nur empfohlen werden kann. Strittig bleibt natürlich inwieweit Impressionisten mit alten Malern der Vergangenheit auf eine Ebene gestellt werden können? Daher soll diese Frage der Inhalt dieses Berichtes sein und nicht die Ausstellung in Frage stellen. Die Ausstellung selber, ist großartig und einzigartig für den Autor.

Eindrücke vom 08.11.2014 in der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall:

Bei Kunst denkt der Handwerker meist nur über Möbel-Kunst unserer Altmeister wie Abraham und David Röntgen, eines Michael Thonnet oder auch unseres Kirchenfenstermalers Prof. Josef Oberberger nach. Allerdings sollte dieser Abend in der Kunsthalle bei Würth in Schwäbisch Hall andere Eindrücke vermitteln und auch einmal für einen Handwerker den Horizont für Gemälde erweitern.

Sachverständigen Tagung 2014:

Am 07 und 08.11.2014 fand in Schwäbisch Hall die jährliche SV-Tagung der Schreiner und Fensterbauer in Baden Württemberg statt. Das Programm entnehmen Sie dem Folgebericht.

Im Rahmen des Rahmenprogrammes am Abend des 08.11.2014 erhielten wir SV die Gelegenheit außerhalb des täglichen Betriebs eine eigene Handwerkerführung zu bekommen. Dabei möchte sich der Autor für diesen Höhepunkt dieser Veranstaltung außerhalb der Fachthemen der >DIN< und dem >selbstständigen Beweisverfahrens< auch noch Kultur und Kunst vermitteln zu bekommen recht herzlich bei Firma Würth bedanken. Der Dank gilt im Besonderen, Herrn Kuhbach, dass er uns Handwerkern in einer nächtlichen Führung durch den Verantwortlichen für die Kunsthalle, Herrn Born vom Hotel zu einer Nachtwanderung durch Schwäbisch Hall abgeholt hat.

Dank an Reinhold Würth:

Ein ganz aufrichtiger Dank vom Autor wird einmal Herrn Reinhold Würth ausgesprochen. Es ist beeindruckend, wie Herr Würth, seine Einnahmen aus den Handwerkern letztendlich zu einem großen Teil in diese Kunstsammlung zurückführt. Letztendlich Gewinne aus dem Handwerk in solche Rückführungen zu bringen, ist einfach großartig. Und die Betonung muss darauf fixiert sein, dass wir von Zurückführung reden. Denn die Ausstellung dieser einzigartigen Kunstschatze ist für jeden kostenfrei. Daher nochmals an Reinhold Würth der Dank des Autors, dass er eine solche beeindruckende Ausstellung der Kultur einmal sammelt und zum anderen der Bevölkerung auch ohne große finanzielle Aufwendungen zur Verfügung stellt.

Schwäbisch Hall:

Die Metropole für geballte Kunst in Deutschland dank dem Einsatz von Reinhold Würth.



Bild rechts:

Unsere Kunstreise der SV- der Schreiner BW beginnt in der Empfangshalle der Kunsthalle von Reinhold Würth.

Bild links:

Eine doppelreihige Liste von Ausstellungen in dieser Halle von der Decke bis zum Boden mit auserlesenen Künstlern ist zwischenzeitlich der unermüdlische Erfolg von Reinhold Würth diese Kunsthalle zur >Kunsthalle des Bürgers/Handwerker< zu machen.

Dabei sollte in diesem Bericht nicht die Qualität der Künstler im Vordergrund stehen oder verglichen werden, sondern die Frage nach der Kunst in der Neuzeit gestellt werden. Die ohne solchen Ausstellungen nie aufkommen würde.



Wir bedanken uns bei den qualifizierten und zertifizierten Handwerker aus dem BauFachForum, damit solche Reportagen überhaupt möglich werden. Link:
<http://www.baufachforum.de/index.php?Zertifizierte,-Qualifizierte-Handwerker>



Quellen:		
Nr.	Beschreibung	DIN / ISBN
1.	www.BauFachForum.de	Allgemein
2.	Erfahrungen aus den vielen Ortsterminen der Sachverständigen	Reale Berichte
Erstellungsdatum: 09.11.2014 11:41		
Aktueller Ausdruck: 09.11.2014 15:19		

Was erwartet den Kunstliebhaber /Handwerker bei dieser Ausstellung?

Generell muss bei dieser Ausstellung erkannt werden, dass es sich hier ja nicht um ein Museum handelt, das Kunstwerke dauerhaft ausstellt und aufbewahrt. Sondern, dass es sich bei dieser/n Ausstellungen um Themenausstellungen handelt.

Moderne Zeit:

Diese Ausstellung, die wir noch bis März 2015 in Schwäbisch Hall anschauen können und diese danach nach Israel verlagert wird, soll aus der Thematik heraus moderne Künstler aufzeigen. Künstler, denen man aus den heutigen Interpretationen fast schon hellseherische Begabungen zugestanden werden müssten, wie wir dies vielleicht von einem Seher aus dem 16. Jahrhundert wie beispielsweise Nostradamus her kennen. Allerdings nur aus der Sicht, von den heutigen Kunsthistorikern die diese Künstler vermarkten wollen.

Es werden Werke von Impressionisten wie beispielsweise Ernst Ludwig Kirchner aufgezeigt. Bilder, bei denen wir aus dem >Malen< heraus eher an laienhaftere Kinder- Malerei denken könnte. Allerdings für den Autor aus den Erklärungen und Hintergründe er Kunstfachfrau der Ausstellung, die aus der heutigen Zeit heraus in Kirchners Bilder Eindrücke interpretiert, die den Besucher doch erhebliche Zweifel und Fragen aufgibt.

Beeindruckend, die Bilder von Picasso bei denen aus der >Maltechnik< heraus verstanden werden kann, dass Picasso aus einer Gesamtheit der Bilder Einzelteile fertigt, bei der er dann diese Einzelteile wie ein Puzzle wieder zusammenfügt. Daraus dann natürlich assoziiert werden kann, dass Picasso damit ausdrücken möchte, dass unsere Nase einmal aus der Realität mitten in das Gesicht gehört. Aus der Einzelgrundlage der Nase allerdings egal ist, wo sie positioniert ist. Übersetzen wir dies für einen Handwerker ist es für einen Hals- Nasen Ohrenarzt letztendlich egal, wo die Nase sich befindet. Solange sie gesund ist und funktionsfähig ist. Denken wir nur an eine künstliche Ernährung mit einer Nahrungssonde. Die wird ja auch nicht über die Speiseröhre einführen. Sondern direkt über den Bauch. Und so müssen wir einfachen nicht kunstverständlichen Menschen uns vielleicht eine >Maltechnik< von einem Pablo Picasso vorstellen. Einfach gigantisch.

Und diesen Hochgenuss, kann der Besucher dieser Ausstellung beeindruckend erkennen. Genuss entsteht an einem Kirchner, der in keinem realen Verhältnis ohne Proportionen und auch ohne Perspektiven der Zeichenlehre zeichnet und malt.

Also kann nur jedem angeraten werden, der Schwäbisch Hall oder die Umgebung besucht, diese Kunstaussstellung zu besuchen.

Nochmal zum Verständnis:

Die nachfolgenden Gedanken sind ausschließlich auf den Autor, dem >Sachverständigen Wilfried Berger BauFachForum< zuzuschreiben und nicht der Gesellschaft, mit der er diese Ausstellung besucht hat. Hiervon distanzieren sich der Autor ganz strikt.

Was ist denn Kunst?

Das ist letztendlich die Grundfrage dieses Besuches in dieser grandiosen Ausstellung. Muss Kunst das reale verkörpern, wie dies ein Vincent Willem van Gogh gemalt hat. Bilder, vor die wir stehen und eine Brücke oder ein Kornfeld erkennen? Oder ist Kunst ein Gemälde oder eine Skulptur, vor die wir stehen und kein Ergebnis finden, was diese Kunst aussagen möchte?

Dazu dann noch, die Ungewissheit, was uns diese Gemälde überhaupt zwischen den Farben und Strichen sagen möchte.

Und da wären wir jetzt bei der Frage nach der Kunst angekommen.

Ein Beispiel:

Ein Handwerker müsste das so verstehen, dass wie dies bei der SV-Tagung am 07.11.2014 als Schaden an einer Küche aufgezeigt wurde, ob die Ablösung der Küchenfront in der Lack- oder Folienschicht, ein Mangel darstellt. Im gleichen Zuge könnten wir jetzt aber diesen Schaden als Kunstwerk ansehen und hineininterpretieren, dass der Hersteller, gerade Aufzeigen möchte, dass 90 % unserer Küchen nicht so aussehen, wie in der Werbung gezeigt werden. Wäre diese Grundsatzfrage dann noch im Vertragsrecht

des geschlossenen Bauvertrags vereinbart, der Kunde nicht einmal eine Reklamation anhegen könnte, wenn seine Küche nach 2 Jahren plötzlich mit dem Rohmaterial dastehen würde weil sich die Front auf/abgelöst hat.



Eine Satire als Beispiel:

Natürlich kam der Autor auch schon einmal auf die Idee, Weihnachten und Weihnachtsbäume zu sprengen. Wäre dann dieser Grundgedanke Kunst? Und wären dann die Sänger unter dem Weihnachtsbaum Opfer der Kunst dafür da, dass dieser abgepackelte Weihnachtsbaum mit 6 Todesopfern zur Kunst erklärt wird? Oder wäre der Autor dann ein Verbrecher und für die Gesellschaft nur hinter Gittern zu ertragen?

Kirchner >Potsdamer Platz 1914:

Vielleicht wird das Beispiel noch nicht so ganz transparent. Daher wollen wir dies einmal aus den Erklärungen des Abends von der Kunst-Frau, die uns durch die Ausstellung führte, mal noch etwas verdeutlichen.

Hier der Link zu Wikipedia über Kirchner, bei dem der Leser, das Bild sehen kann:

Link zum [Bild Kirchner >Potsdamer Platz 1914:](#)

Was drückt das Bild laut Kunstexpertin aus? Was zeigt das Bild?

Kirchner malt dieses Bild ohne jegliche Gesetze der malerischen Perspektiven und auch ohne jegliche Realität des Potsdamer Platzes. Gemalt aus einer Sicht, die fast schon einer Vogelperspektiven gleicht. Zu erkennen den Potsdamer Platz mit dem Potsdamer Bahnhof. Die Uhr des Bahnhofes auf 12 Uhr 15 gemalt. Vermutlich aus dem Bild und den Interpretationen der Kunstmenschen auf 00:15 zu beziffern.

Die Damen im Vordergrund, als Prostituierte zu sehen und die Männer um diese gestellt. Alles aus einer Grundlage der spitzen Winkel der Maltechnik zu erkennen. Eine der Prostituierten hat ein Art Vogelkäfig auf dem Kopf. Die Uhr 00.15 zeigend.

Die Erklärung zum Bild von der Kunstsachverständigen:

Erklärt wurde, dass die Konkubinen (Prostituierte) zum damaligen Zeitpunkt in Berlin strengstes >Ansprechverbot< gegenüber Ihren Freiern hatte. Daher die Freier die Damen ansprechen mussten. Die spitze Malart der Figuren und der Gebäuden wurde von der Kunstfachfrau so ausgedrückt dass damit die Spannung aufgezeigt wird, die aus dieser Zeit um 1914 zu erkennen war. Damit dann aus der Uhrzeit heraus, von den Kunstfachmenschen interpretiert wurde, dass Kirchner erkannt hat, dass die politische Situation zum 2. Weltkrieg so prägnant war, dass es politisch gesehen bereits schon 15 nach 12 Uhr ist. Dann noch die Uhrzeit als Jahreszeit gesehen wird.

Erklärungen, die von einem normal denkenden Menschen mehr als fraglich sind.

Ein Gegenbeispiel zu Kirchner:

Stellen wir doch einmal ein reales Bild von Kirchner vor. Dann erkennen wir, dass Kirchner mehr oder wenig ein >durchgeknallter< Künstler war. Gehen wir jetzt noch davon aus, dass er dieses Bild mit unzähligen Flaschen Wein gemalt hat, doch in Frage steht, ob Kirchner vor 100 Jahren in seinem Bild das Gleiche ausdrücken wollte, wie jetzt die Kunstmenschen aus 2014 in dieses Bild hineininterpretieren?

Eine andere Interpretation:

Gehen wir einmal davon aus, dass Kirchner politisch absolut nicht begeistert oder interessiert war. Er aber, wie man dies ja aus den wissenschaftlichen Veröffentlichungen nachlesen kann, geistig etwas verwirrt war und wie man in seiner Zeit vielleicht einmal ausgedrückt, ein >Hurenbock< war und er dies alles in diesem Bild aufzeigen wollte, doch vielleicht eine ganz andere Geschichte herauszulesen ist.

Vielleicht wollte er uns aufzeigen, dass die >Nutten< am Potsdamer Platz alle hinter Gittern gehören. Dazu das Käfig auf dem Kopf der Konkubine ganz links.

Ausgedrückt deshalb, weil er von dieser >Nutte< sich einen Tripper eingefangen hat. Auffällig ist ja aus der Aussage der Kunstfrau, dass die Männer die Frauen ansprechen müssen. Allerdings das Bild in keinsten Weise auch nur einen sprechenden oder gar einen kontaktierenden Mann darstellt?

Vielleicht nur eine Rache von Kirchner?

Vielleicht will uns Kirchner hierbei nur eine Geschichte erzählen, wie er von der >Vogelkäfig Nutte< mit dem Tripper so enttäuscht wurde, dass er in diesem Bild die Enttäuschung als Rache ausdrücken wollte. Das heißt, dass er den Männern sagen möchte, dass ordentliche Frauen vor 24 Uhr die Straße verlassen und alle Frauen, die um 00:15 auf dem Potsdamer Platz angesprochen werden, >Nutten< sind die der Mann nicht ansprechen sollte, da er mit diesen Frauen in einer Nacht krank wird. Und er somit, wie im Bild zu erkennen der Mann sein Maul halten sollte und diese Frauen nicht ansprechen soll. Dann noch, als Hinweis mit dem Vogelkäfig auf dem Kopf signalisiert wird, dass diese Frauen alle eingekastelt werden sollten.

Realität oder Interpretation von Zeitgenossen?

Und jetzt stehen wir in der Kunst in einem recht zwielichtem Grundgedanken. Nämlich der Frage

Wer darf in dieses Bild was Interpretieren?

Zeitgemäßes Beispiel:

Am 09.11.2014 ist in der gesamten Presse zu hören gewesen, dass die Mauer vor 25 Jahren gefallen ist. Identisch mit dem Mauerfall kam wenige Tage nach den Pressemeldungen das Lied von Marius Jürgen Westernhagen >Freiheit< auf den Markt. Identisch fast original mit der Maueröffnung. Das Lied wurde sofort von allen Musikkritiker auf den Mauerfall eingegliedert. >Musik mit Wumtata....der Papst war auch schon da....Freiheit wird wieder abgeschafft...., sind alles Textpassagen wie dies Picasso mit seinen Bildern gemacht hat. Alles in kleine Einzelausschnitte der Texte ohne Zusammenhang zergliedert und dann der Gesellschaft von wild fremden Personen, die mit dem Lied nichts zu tun hatten wieder so eingesetzt, dass dieses Lied die Hymne des Mauerfalls wurde.

Aber, stimmt das denn?

Als Westernhagen bemerkt hat, bzw. sein deutscher Texter bemerkt hat, dass diese Interpretation falsch ist, haben Sie sich von den Musikexperten distanziert und darauf hingewiesen, dass dieses Lied nichts mit dem Mauerfall zu tun hat. Technisch gesehen es ja aus der politischen Grundlage heraus ja gar nicht abzusehen war, dass die Mauer genau vor wenigen Tagen der Veröffentlichung dieses Liedes fällt. Und innerhalb 3-4 Arbeitstagen Westernhagen doch nicht ein Lied für den Mauerfall produzieren konnte. Also, dieses Lied nichts mit dem Mauerfall zu tun hatte.

Der Ausdruck der Künstler:

Der Texter, wollte mit diesem Lied eindeutig ausdrücken, dass die >Freiheit< der Künstler gemeint ist, die gerade so, wie dies hier mit dem Bild von Kirchner gemacht wird, nicht mehr die Freiheit haben aus Ihren Texten und Melodien das auszudrücken dürfen, was Sie auch meinen. Die Texte und Melodien werden, wie dies Picasso aufgezeigt hat, so zerschnitten und in einzelnen Teilen wieder zusammengesetzt. Daraus entsteht dann ein Lied, das den Musikproduzenten und den Musikkritikern gerecht wird. Nicht aber, wie dies Westernhagen mit seinem Texter eigentlich ausdrücken wollte.

Können sich Künstler wehren?

Die Gruppe hat den Autor natürlich mit seinen Kritiken auf die >Schippe< genommen und erklärt, dass der Autor vielleicht auch noch berühmt würde, wenn er erst einmal von der Gesellschaft erschlagen wird und in einem Grab läge. Aber, ist das nicht gerade der Schlüssel unseres Problems? Kirchner kann sich über die Interpretationen der Kunstfachmenschen nicht mehr wehren. Westernhagen als lebender Künstler kann sich wehren. Hat aber aus materiellen Gründen der Vermarkter keine Möglichkeit mehr seine Kunst aus diesem Lied >Freiheit< auf seine Grundgedanken zu übertragen. Es wird jetzt nur noch auf die Vermarktung der Manager auf den Mauerfall übertragen.

Reale Grundlagen:

Nehmen wir einmal den Fall Gustl Mollath, der von der Bayrischen Justiz in eine >Irrenanstalt< eingewiesen wurde, weil er behauptet hat, dass seine Frau bei der Bank Millionen von Steuergeldern unterschlagen hat.

Ohne dass eine Berechtigung bestanden hat, wurde er sofort von den mächtigen, geldstarken Menschen/Beamten vom Bayrischen Staat in eine >Irrenanstalt< eingewiesen.



Text zum Bild:

Gustl Mollath gewinnt nach Jahren Inhaftierung aus der >Irrenanstalt< heraus gegen den Staat. Jetzt stellt sich die Frage, Straft Seehofer Merkel ab, oder Merkel Seehofer? Grundlegend ist, dass die gleiche Justiz die Mollath in die Irrenanstalt einwies. Jetzt plötzlich die Verantwortlichen >Abwatscht<!!!!

Übertragen auf Kunstkritiker:

Betrachten wir uns jetzt Kirchner nochmals mit der Grundlage Westernhagen und Mollath müssen wir erkennen, dass Mollath, hätte er die gleichen Gedanken geführt, die die Kunstkritiker jetzt in das Kirchner Bild vom Potsdamer Platz interpretieren, er sich damit selber belastet hätte und nie aus der Irrenanstalt entlassen worden wäre. Denn dann hätte er, der Justiz ja gerade bewiesen, dass er nicht ganz >dicht< ist. Somit die Revision der Rechenseite dann auch eine weitere Einweisung gerechtfertigt hätte. Also doch in Frage steht, warum Mollath in eine Irrenanstalt gekommen ist und Kirchner als Gott der >Gestörten< gehandelt wird?

Impressionisten:

Ist das jetzt etwas anderes mit unseren Impressionisten, die Maltechnik so über den Haufen werden, dass der normale Bürger meint, dass diese Menschen vom Malen keine Ahnung haben. Allerdings mit Ihrer Art des Malens alle nur >veräppeln< wollen und unsere Kunstfachmenschen wie aus dem Beispiel Westernhagen der sich wehrt, nur Geld für diese Kunst zum Vorteil des Käufers sicherzustellen. Aber den Künstler mit seinen tatsächlichen Ausdrücken stillschweigend auf der Strecke bleibt?

Zwischenbemerkung:

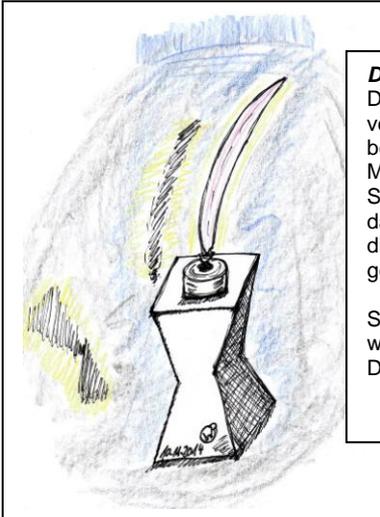
Es wird vom Autor nochmals eindeutig erklärt, dass es sich um eine großartige Ausstellung handelt, die jeder sehen sollte. Allerdings in Frage steht, so wie dies im Fall Westernhagen zu erkennen ist, diese Kunst, die bei Kirchner vielleicht nur Rache gegenüber einer >Nutte< zum Ausdruck bringt und seinen Tripper marktwirtschaftlich auf weltpolitische Freiheit der Kunstexperten zurückgeführt wird. Oder ob das Ganze wie im Fall Westernhagen ein klarer Missbrauch der Geldgeber zur Kunst werden lässt. Westernhagen hat sich mit seinem Texter gerade davor distanziert, weil sein Lied gerade dieses Problem der künstlerischen Freiheit in sich in Frage stellt. Das Lied ist nicht mehr Ausdruck der Künstler, sondern wird zum Ausdruck der Geldgeber und Produzenten, die mit dem Mauerfall gerade mit diesem Lied Geld verdienen wollen.

Und daher muss auch erkannt werden, dass Bilder von Künstlern aus der damaligen Zeit, die verhaltensgestört waren, dazu verwendet werden, dass Käufer die Geld anlegen wollen, diese Werte mit dem Kauf der Millionen € selber bestimmen können. Wird ein Kirchner Bild erstmalig für 1 Mill. verkauft, muss der nächste Käufer für den gleichen verhaltensgestörten Künstler 2 Mill bezahlen. Und somit entsteht für den realen Bürger letztendlich die Frage, ob der normale Bürger sich an diese gestörten Grundlagen der Künstler mit der Verfälschung der Geldgeber halten soll?

Käme die Aussage, dass Kirchner das Bild mit 2 Flaschen Rotwein täglich gemalt hätte, würde dies sicherlich der Realität entsprechen. Dann wäre der Tripper vielleicht auch Realität?

Zurück zur Ausstellung:

In der Ausstellung finden wir auch vorzügliche und tolle Plastiken. Also Statuen, in Bronze gegossen und Dinge, bei denen der Besucher den Drang bekommt, diese Werke anzulangen. Unter anderen ist dort eine Skulptur ausgestellt, bei dem der Künstler dem Autor nicht mehr geläufig ist. Aber, das muss die Grundgedanken des Autors nicht schmälern.



Die Skulptur:

Der Autor hat jetzt einmal versucht mit seinen bescheidenen Malkenntnissen, diese Skulptur nachzuzeichnen, damit ein Eindruck über die Gedanken des Autors geführt werden können.

Spannend wird, wer hier was erkennen kann?
Das Thema ?

Das Thema:

Die Kunstfrau hat der gesamten Gruppe mir ca. 40 Personen von Sachverständigen im Handwerkern die Frage gestellt, was diese Plastik ausdrücken soll? Es kamen dann sicherlich 20 Antworten, die alle ein anderes Bild gesehen haben. Das wäre ja nicht das Problem. Wenn einer der Anwesenden auch die Bedeutung des Künstlers >erraten< hätte.

Es geht nicht darum, was der >gespinnene< Künstler hinter seiner Bonze >der Vogel< sucht. Es geht doch letztendlich darum, was die Gesellschaft mit seiner Kunst anfangen soll?

Das Problem:

Es wurde für Kinder unserer Gesellschaft der Tiger-Enten-Club gegründet. Die Ente gelb mit schwarzen Streifen. Janusch wurde entwickelt und allem voran von Milka die >lila Kuh<. Alles kein Problem. Wäre da nicht der Grundsatz, dass Kinder zwischenzeitlich bereits schon Milch trinken und Schokolade essen, die von der lila Kuh kommt.

Mehr über das Thema >der Mensch im Möbel<. Kunst im Möbelbau.

Also, die Milch von Kühen kommt, die lila sind. Macht das nicht Angst?

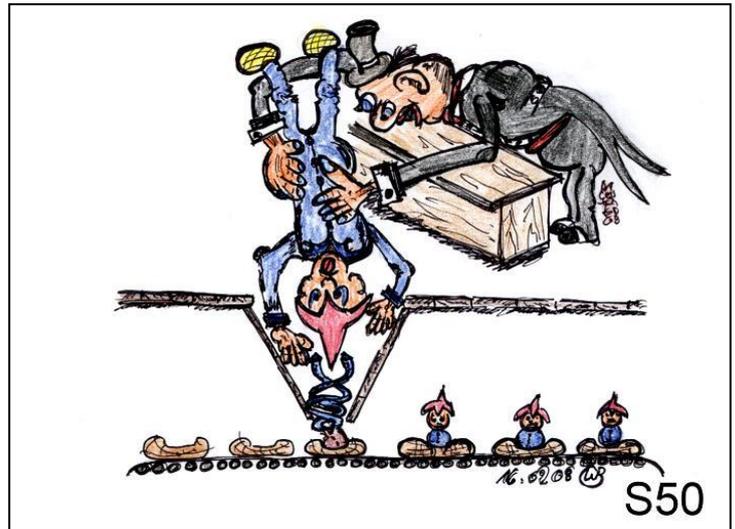
In keiner Schule Deutschlands darf allerdings die >lila Kuh< im Unterrichtstoff verwendet werden. Denn lila Kühe gibt es nur in den Gedanken des Schokoladenverkaufs bei Milka. Nicht aber in der Realität. Daher darf diese These der lila Kuh auch nicht auf die Entwicklung unserer Kinder Einfluss nehmen.

Der Vergleich zu dieser Kunst:

Der Autor hat dann die Kunstexperten in seiner Frage damit konfrontiert, dass wenn wir diese Bronze mit der Freiheit des Künstlers in Deutsche Kindergärten aufstellen würden und die Kindergärtnerinnen jeden Tag den Kindern erklären würden, dass das ein Vogel ist, die Kinder nach wenigen Wochen nach dem Volksmund >einen Vogel< hätten. Also doch gerade diese Kunst in Frage steht. Denn wer aus diesem Gebilde wie auf der Skizze vor einen Vogel sieht, der muss damit rechnen, dass er den Platz mit Gustl Mollath tauschen muss und in die Irrenanstalt kommen wird. Gustl Mollath hat niemand schützen können. Diesen Künstler schützt nur derjenige, der diese Kunst für 1 Mill. kauft. Nur der Grundsatz, dass diese menschliche Abart 1 Mill. € kostet verhindert, dass der Künstler in deine Irrenanstalt eingeliefert wird.

Eine Satire am Rande:

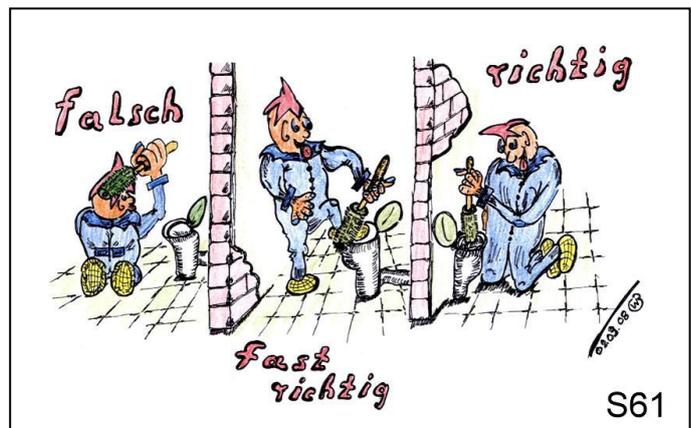
Das Prinzip ist genau das Gleiche, dass derjenige, der die Kunst finanziell aufwertet auch entscheidet, wie diese Kunst in seiner Produktion der Gedankengänge an die >kunstfressenden Menschen< verteilt wird. Dort wird nicht mehr der Künstler mit seinen Gedanken vermarktet, sondern der Käufer vermarktet seine Grundlagen, die er aus dem Künstler sehen möchte. Die Karikatur zeigt das deutlich auf.



Oder:

Sind die heutigen Kunstkenner, nicht mehr in der Lage zu begreifen, was ein Künstler von seinem Produkt Bild oder Statue erwartet? Und wenn das Ganze so ist, dass es niemand begreifen kann, diese Abart plötzlich zur gesellschaftlichen Grundlage der Käufer wird.

Die Abart aus der Karikatur heraus gesehen:



Die Karikatur zeigt das Beispielhaft auf. Müssen wir nur, weil der Künstler >nicht ganz dicht< ist und die Klobürste zum Kämmen der Haare verwendet diesen Künstler als Übermensch ansehen? Nur weil ein Mensch, der Geld nicht nur für >Nahrung< benötigt, diese Abart diese Klobürste im Haar für 1 Mill € kaufen kann? Oder ob bei Joseph Heinrich Beuys der Backsteinkäse nach durchzechter Nacht mit dem Nagel durchschlagen für 1 Mill. Euro einen Käufer findet?

Wird hier jetzt Beuys verarscht oder verarscht Beuys den Käufer?

Schlussbemerkung:

Haben wir hier nicht auch in der Kunst, eine Verpflichtung gegenüber unserer Nachkommenschaft? Oder können wir in der Kunst jetzt den <schwangeren Mann< als Grundlage für die Nachwelt aufzeigen und den aus geistigen Verwirrungen als real ansehen?

Mal spannend, was die Marsmännlein, die vielleicht in 200 Jahren mal die Welt besiedeln darüber denken werden? Werden diese denken.....? Siehe nachfolgende Erklärung vom Autor vom BauFachForum und Interpretiert aus einem Lied vom Sänger und Künstler Ludwig Hirsch.

Nachruf auf Ludwig Hirsch:

Der Liedermacher, der den Autor zusammen mit Franz Josef Degenhart am meisten geprägt hat. Ludwig Hirsch hat für die Gesellschaft einmal das Lied >1928< und dann das Lied >Komm, großer schwarzer Vogel< der Menschheit überlassen. Kein Mensch der Neuzeit hätte aus der Fan-Gruppe von Ludwig Hirsch erkennen können, dass >Komm großer schwarzer Vogel< sein eigenes seelisches Problem an der Gesellschaft darstellen würde. Erst, als er sich selber aus dem Fenster geschützt hat, identisch wie aus seinem Lied >Komm großer schwarzer Vogel<, letztendlich jeder begriffen hat, dass wir seine Lieder nie so interpretieren dürfen, wie dies viele Geldmacher machen wollen. Hirsch hat hier neuzeitlich ein ganz klares Zeichen in seinem Eigenopfer gesetzt.

Zur Geschichte 1928 frei übersetzt vom Autor Wilfried Berger BauFachForum: Verstehen lernen!

Die vorangegangene Thematik über Kunst war ganz heiß. Diese will der Autor in der Folge noch einmal aufgreifen. Grundlage unseres gesamten Denkens ist einfach nur das, was wir sehen, fühlen, riechen, tasten, schmecken und greifen können. Aber dabei dürfen wir uns nicht verleiten lassen, falsche Schlüsse zu ziehen! Diese ziehen wir, wenn wir uns nur auf eine Komponente verlassen. Siehe Kirchner oder den Vogel. Das wäre beispielsweise die Grundlage, dass Kirchner vielleicht doch den Tripper gemeint hat und die Bronze >Der Vogel< nur aus einem gestörten Hirn des Künstlers entsprungen wäre.

Ludwig Hirsch hatte das in seinem Lied „Die Gott verdammte Pleite oder 1928“ einmal ganz treffend dargestellt. Deshalb sollte dieser Text im Angedenken an einen großartigen Künstler und Musiker hier seinen Platz finden vielleicht mit seinem Freitod einmal denjenigen, die seine Kunst verkauft und verraten haben um einseitigen Profit zu erwirtschaften aufzuzeigen, dass eine plastische Skulptur in der Grundlage der Kunst auch im Verhältnis des Lebens zu suchen ist. Und somit der Ausdruck des Künstlers auch der Ausdruck des Geldgebers sein sollte. Was wir allerdings nicht respektieren. Weder bei Ludwig Hirsch noch bei Westernhagen.

Ludwig Hirsch hat mit dem Opfer seiner Person, diese Grundlagen nicht mehr mitgemacht.

Wir lernen, uns etwas vorzustellen:

Lehnen Sie sich zurück, entspannen Sie sich, nehmen Sie einfach dieses Geschichte, und lesen Sie es ganz ruhig durch!

Es war an einem Tag, an dem sich die Sonne und der Mond verdunkelten, da der allerletzte Knall die Erde vernichtete. Die Luft roch nach Schwefel, Pulver und Tod. Leichen waren jedoch keine zu sehen, da der Mensch in seiner Dämonen-Theorie eine Bombe entwickelt hatte, die den Menschen pulverisierten und verschwinden lassen konnte. Das Land allerdings blieb schadlos, um sich wieder besiedeln zu können.

Die Rechnung ging für denjenigen, der diesen letzten Knall verursacht hatte nicht auf. Der Knall verschonte keinen Menschen. Nach dieser Ohnmacht trieb die Erde Jahrhunderte, Jahrtausende oder Lichtjahre leblos im All. Für all die grünen Männchen, die das Weltall besiedeln, war es unbegreiflich, dass ein so hoch entwickelter Erdball - wie die Erde - plötzlich nicht mehr lebte!

Schnellstens wurde von der „Internationalen Astrogemeinschaft“ eine Expedition eingesetzt, die das Unglück auf der Erde erforschen sollte. Die Forscher, kleine, grüne Geschöpfe, mit Antennen auf dem Kopf und mit langen grünen Nasen, kamen nach 700 Lichtjahren auf die Erde.

Das erste, was sie feststellten war, dass das Mittelmeer und das Schwarze Meer inklusive der Ozeane verdampft waren. Die gesamte Erdoberfläche war mit einer schwarzen, glatten Rußschicht überzogen.

Einer sagte: „Hier muss ein enormer, letzter Knall stattgefunden haben!“ Und einer, der die Oberfläche nach Altertümern absuchte sagte zu sich: „Wir hätten gerne gewusst, wie du bist, Mensch? Wir hätten gerne gewusst, wie du gelebt hast, Mensch?“

Und so, wie man immer, wenn man neue Kontinente erobert und Gastgeschenke in Form von Glasperlen mitbringt, hatten auch die kleinen, grünen Männchen Gastgeschenke mitgebracht. Kleine weiße Pillen.

Plötzlich rief einer: „Kommt schnell, ich habe etwas gefunden!“ Und tatsächlich, er hatte etwas gefunden, einen kleinen, verbeulten Filmprojektor, mit eingespanntem Film. Sie setzten den Projektor in Stand und warteten, bis es dunkel wurde. Danach projektieren sie den Film auf ihr leuchtendes, strahlendes Raumschiff, und sie erschrecken. Sie sahen einen Film mit Micky Maus, Goofy und Kater Karlo. Plötzlich sagte einer: „Sie waren lustig die Menschen, sie sahen lustig aus, sie waren nie traurig! Wir hätten unsere Pillen gegen Traurigkeit umsonst mitgebracht?“



Denken wir über diese Geschichte nach?

Wenn wir über diese Geschichte nachdenken werden wir erkennen, dass dieser Tag, der Geburtstag von Micky Maus war. Kein grünes Männchen würde jemals daran denken, dass der Mensch anders ausgesehen hätte. Die Erde wäre ein Planet der Micky Maus gewesen, ohne dass der Mensch in den wenigen Jahren der 5.000-jährigen Evolution jemals existiert hätte.

Was lernen wir aus dieser Geschichte?

Einfach nur, dass die *lila Kuh*, auch ohne den letzten Knall, existent ist. Stellen Sie sich diese Geschichte einmal mit der *lila Kuh* vor!

Sie werden erkennen, dass die Erde nur mit Schokoladenkühen besiedelt gewesen wäre.

Schlussbemerkung:

Daher wir doch einmal darüber nachdenken sollten, ob wir aus einer ganz verschwindenden Minderheit der Menschheit, die Geldgeber der Kunst sind, das menschliche Bild auf ein paar wahnsinnige Künstler beschränken sollen die nur damit, dass Sie von den Geldgebern sponsert werden sich verraten lassen und deren Visionen annehmen und hörig werden? Nur deswegen, weil die meisten Impressionisten, nicht mehr wie Westernhagen leben und sich selber verteidigen/wehren können.

Ist das das Geheimnis von Kunst? Dass vorrangig gestorbene Künstler, die sich nicht mehr gegenüber der Aussagen der Kunstexperten wehren können berühmt werden?

Und so lässt sich auch zu Lebzeiten kein Peter Maffay verkaufen und seine Liedern verraten. Denn Maffay wie auch Westernhagen haben so viel Eigenkapital, dass Sie sich nicht an Geldgeber verkaufen müssen um damit dann deren Weisheiten in den Texten zu übernehmen. Denn hier würde die breite Bevölkerung sofort bemerken, dass die Geldgeber das Ganze falsch auslegen und nicht der Künstler.

Eine Omage an diese Ausstellung:

Es kann jedem nur angeraten werden, diese Ausstellung anzuschauen. Inwieweit er dann seine Gedanken solidarisch mit den Ausdrücken der Bilder und mit denen der neuen Welt der Kunstexperten geht, muss jeder selber entscheiden.

Wilfried Berger vom BauFachForum

Das auch noch?
Die Satire zum Thema:

1.
Stirli:
Herzlichen Glückwunsch
Thierrisches Orakel, hast ja ne tolle
Braut gefunden. Die tollen Ti... ahm
Brüste, die langen Beine, da wirst
du viel Freude haben.



3.
Das ist so schwachsinnig, wie den
Backsteinkäse von Beuys mit ins
Bett zu nehmen!!!!

2.
Thierrisches Orakel:
So ein Quatsch Stirli!!!!
Die habe ich aus der
Kunstabteilung. Die stelle ich mir
zu Hause in den Flur als Statue auf
einen Sockel.

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de

Links zu Begriffserklärungen für dieses Blatt:

Link: Oberberger Josef Prof.

Link: Mattielli Lorenzo

Link: Fischer Johann Michael

Link: Probst Raimund

Link: Internet Berufs Schulungen

Link: Qualifizierte Handwerker

Link: Produkte Test im BauFachForum

Kennen Sie schon den Produktetest mit den angeschlossenen Firmen und Ihren Produkten?

<http://www.baufachforum.de/index.php?Produkt-Tests>

Nutzen Sie doch einfach einmal die Vorteile des BauFachForums für ein Jahr. Sie werden erkennen, dass dieser Beitrag gut angelegt ist.

Zur Mitgliedschaft:



Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de

Weitere Empfehlungen im >BauFachForum<:

- Grundlagen des Fenstereinbaus.
- Sonderanschlüsse.
- Objekte.
- Schallschutz im Fensterbau.
- Bedenkenanmeldung.
- Bauphysikalische Grundlagen.
- Probleme im Innenausbau.
- Probleme im Möbelbau.
- Probleme im Fenstereinbau.
- Probleme im Holzbau.
- Der Streitfall.
- Urteile.
- Veröffentlichte Berichte.
- Wie baue ich mein Haus.
- Warum sollen wir Energie sparen?
- Visuelle Beurteilung von Möbeln.
- **Bücher:**
- Fenstereinbaubuch.
- Bauen und Wohnen mit Holz.
- Holz Werkstoff und Gestaltung.
- Kommissar Ponto und die Haribobande.
- Fenstereinbaubroschüre.
- Preisarbeit 1.
- Preisarbeit 2.
- Das Handwerkerdorf Berg.
- Gutachten ClearoPAG.
- **Weitere Einzelthemen:**
- Streitfälle.
- Verarbeitung von Materialien.
- Prüfberichte übersetzt.
- Merkblätter Bauaufklärung
- Wussten Sie das?
- Gehirntraining.
- Stirlis Weisheiten.
- Bau-Regeln.
- Richtsprüche.
- Lustige Schreinersprüche.
- Geschichte des Bauens.
- Ethik im Bauen.
- Bauen und Zahlen.

Sehr geehrte Kollegen/innen,

schauen Sie doch einfach einmal rein in unser Gesamtangebot.

Sie werden erkennen, dass das >BauFachForum<, das sicherlich ein sehr breit gefächertes Angebot für Sie bereit hält.

Nutzen Sie doch den Vorteil der >Berger Wissenskarte< und greifen Sie auf alle Themen im gesamten mit einem Jahresbeitrag zu.

Sie werden erkennen, dass Sie dabei sehr viel Geld sparen und enorme Vorteile haben.

Euer Bauschadenanalytiker

Vertrauen Sie auf die Zertifizierten, Qualifizierten Handwerkern vom BauFachForum.
<http://www.baufachforum.de/index.php?Zertifizierte,-Qualifizierte-Handwerker>

SCHMIDT
Wiggensbach
 Fenster | Türen | Sonnenschutz



Am Mühlbach 24
 87487 Wiggensbach
 Tel.: (08370) 8668
 Fax: (08370) 8967
www.schmidt24.biz

A.M.S.E.L. Schreinerei GmbH
 Winfried Lohfink
 Weinstr. 167
 77654 Offenbg.-Rammersweier
 Tel: 0781-9483666
 Fax: 0781-9483667
 Internet: www.schreinerei-amsel.de
 Email: info@schreinerei-amsel.de



PAUL HOLDER
 MÖBEL + INNENAUSBAU
 Raum für Ideen -
 Ideen für Räume.

Birk
 Trockenbau
 Innenausbau
 Schreinerei

Hanspeter Birk
 Schreinermeister
 Geschäftsführer
 Mobil 0175/2434014

Esperlingasse 16
 88456 Ingoldingen-Degernau
 Telefon 07355/932469-1
 Telefax 07355/932469-9
 E-Mail hp.birk@birk-trockenbau.de
www.birk-trockenbau.de

Trennwände · Abgehängte Decken · Akustikdecken · Dachausbauten
 Bautechnischer Brandschutz · Türen · Objekteinrichtungen

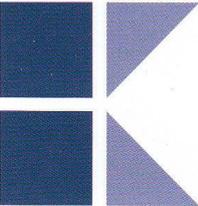
FREY
 gestaltet Lebensräume

“DER SCHÖNSTE WEG
 NACH OBEN”

09.2012
 FENSTER UND FASSADE
 GLAS

GLASWELT
 FENSTER · FASSADE · GLAS

IN FOKUS: LÜFTUNG
 LUXAR®

KOPF
 INNENAUSBAU



U. Klausmann
 Bau- und Möbelschreinerei · Glaserei

Lutz
 Bau- und
 Möbelschreinerei

Tel 0 75 52 / 78 07

seit über 100 Jahren

AM
Anton Manhart

Am Reith 4 · 83567 UNTERREIT
 Tel. 08073/91606-0 · Fax 91606-16
 e-Mail: A.Manhart@t-online.de
www.anton-manhart.de



MHM
 Massiv-Holz-Mauer®



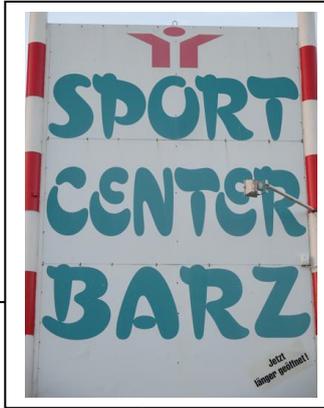
**GEORG
 OLBRICH
 G M B H**



**huber
 fensterbau**

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de

a bis z 
schreinerei schock



WEING **A** RTNER
GmbH & Co. KG

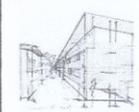


Vertrauen Sie den Sachverständigen mit Sachverstand hier im BauFachForum.
<http://www.baufachforum.de/index.php?Sachverst%C3%A4ndige-und-Gutachter-->

Dipl. Architekt-Ing. J.-U. Tannert
Sachverständiger für Brand-, Baum-, Wasser- und Elementarschäden
Sachverständiger für Schäden an Gebäuden



Diplom-Architekt-Ing.
Jens - Uwe Tannert
Freier Architekt und Sachverständiger
Gaillardstraße 3
13187 Berlin
Tel.: 030-400 47 174
Fax.: 030-400 47 176
M.: 0178-87 612 87

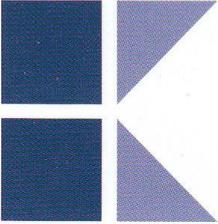


bauphysik-tannert@wb.de

 **Dirk Schwarz**
Sachverständiger für
Dübelmontage, Fenstertechnik,
Fenster und Türen

Mispelweg 9a
59394 Nordkirchen
ds@dirkschwarz.de

Fax: 02596/ 93 91 66
Privat: 0171 / 62 95 661



KOPF
INNENAUSBAU

a bis z 
schreinerei schock

A.M.S.E.L. Schreinerei GmbH
Winfried Lohfink
Weinstr. 167
77654 Offenbg.-Rammersweier
Tel: 0781-9483666
Fax: 0781-9483667
Internet: www.schreinerei-amsel.de
Email: info@schreinerei-amsel.de






Winfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de